



## Die Tage der ungerechten Pauschalbesteuerung sind gezählt

Referat von Susanne Leutenegger Oberholzer, Nationalrätin BL

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Eine der Baustellen der untergehenden Steuerhinterzieheroase Schweiz ist die Pauschalsteuer oder Besteuerung nach dem Aufwand. Mit der Pauschalsteuer zahlen reiche Ausländerinnen und Ausländer anstelle der Steuer auf dem effektiven gesamten Einkommen und Vermögen einen Pauschalbetrag, der sich auf die Grundlagen der siebenfachen (neu) Wohnkosten bemisst. Die Pauschalsteuer bedeutet einen krassen Verstoss gegen die Steuergerechtigkeit und verletzt die verfassungsrechtlichen Grundsätze der Rechtsgleichheit und der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Sie privilegiert reiche Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz in der Schweiz und untergräbt die Steuermoral.

Die Aufhebung dieser unhaltbaren Sonderform der Besteuerung ist ein langjähriges Anliegen der SP. In den letzten Jahren haben wir mit zahlreiche Parlamentarische Initiativen wie auch Kantone mit Standesinitiativen die Aufhebung dieser unhaltbaren Steuer gefordert. Wir fanden keine Mehrheit im Parlament. Bemerkenswert ist, dass die nationale Rechte, die immer gegen Ausländer antritt, diese Steuergeschenke für reiche Ausländerinnen und Ausländer ausdrücklich unterstützt. Der vom Parlament im September verabschiedete Gegenvorschlag (Revision des Gesetzes über die direkte Bundessteuer und des Steuerharmonisierungsgesetzes) ist keine Alternative. Im Gegenteil: Er zementiert die krasse Ungerechtigkeit auf Dauer.

Jetzt bleibt nur der Weg über das Volk und die Stände, um diese unhaltbaren Steuerprivilegien für einige ausländische Millionärinnen und Millionäre Schweiz weit abzuschaffen. Einiges spricht dafür, dass das mit der Initiative gelingt. Wichtige Wirtschaftsstandorte wie die Kantone Zürich und Basel-Stadt haben die Pauschalbesteuerung bereits abgeschafft. Im Kanton Baselland hat das Volk soeben mit einer Zweidrittelmehrheit ja gesagt zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung. Gleichzeitig wurde ein Gegenvorschlag, welcher der neuen Bundeslösung entsprach, klar abgelehnt.

Wir wollen keinen Steuertourismus in der Schweiz und auch nicht international. Wie beim Steuerhinterziehergeheimnis wird sich auch gegen die Pauschalbesteuerung der Druck des Auslands erhöhen. Bereits hat die OECD in ihrem letzten Länderbericht im Januar 2012 der Schweiz die Aufhebung dieser Steuer empfohlen. Die Pauschalsteuer wird das nächste Angriffsobjekt der EU gegen die Steuerhinterzieheroase sein. Die Tage der Pauschalbesteuerung sind gezählt.